

ifo Exporterwartungen gestiegen

München, 27. September 2021 – In der deutschen Exportindustrie hat sich die Stimmung verbessert. Die ifo Exporterwartungen sind im September auf 21,0 Punkte gestiegen, von 17,0 Punkten im August.¹ Die deutschen Industrie-Exporte zeigen sich überraschend robust gegenüber der Beschaffungskrise bei Rohstoffen und Vorprodukten.

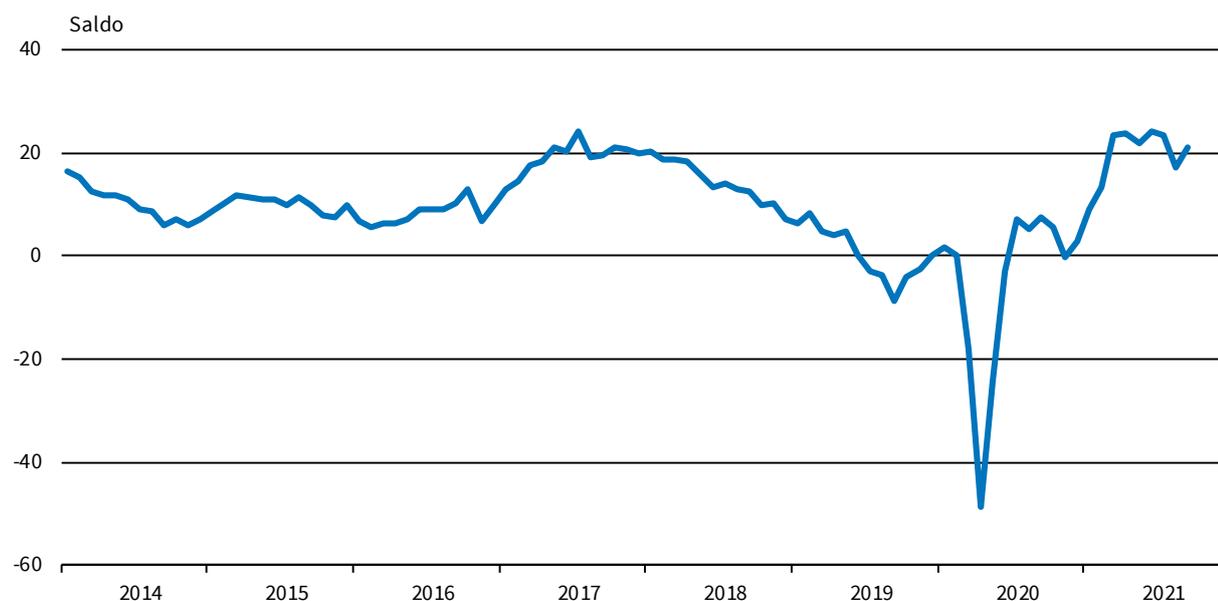
Die Exporterwartungen konnten in nahezu allen Branchen zulegen. Am größten fiel der Zuwachs in der Automobilbranche aus. Sie erwartet deutlich steigende Auslandsumsätze. Ähnliches gilt für die Elektroindustrie. In der Chemie stieg der Indikator sogar auf den höchsten Stand seit November 2010. Dagegen musste der Maschinenbau einen Dämpfer verkraften. Dennoch werden die Umsätze steigen. Rückläufige Exportzahlen erwartet gegenwärtig nur die Textilindustrie.

Clemens Fuest
 Präsident des ifo Instituts

Ansprechpartner: Klaus Wohlrabe – Tel. 089/ 9224-1229 – Wohlrabe@ifo.de

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe

Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2021.

© ifo Institut

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	09/20	10/20	11/20	12/20	01/21	02/21	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21
Erwartungen	7,4	5,5	-0,4	2,9	8,9	13,4	23,5	23,7	22,0	24,0	23,2	17,0	21,0

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/umfragen/zeitreihen abgerufen werden.

Die ifo Exporterwartungen basieren auf ca. 2.300 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre **Exporterwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Erwartungen für die nächsten drei Monate als "zunehmen", "gleich bleiben" oder "abnehmen" kennzeichnen. Der **Saldowert** der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "zunehmen" und "abnehmen".

¹ Saisonbereinigt korrigiert